

Frohe Weihnachten
wünscht

UNSER DÜMPTEN

Zeitschrift des
Dümpfener Bürgervereins e. V.

Dezember 1992 · Nr. 39

An der „Mellinghofer“
droht Verkehrsunfall

Die Dümpfener
sollen mitreden
Gezucht: Neue Mitte ohne Mitbestimmung

Diskussion: „Neue Mitte“
Dümpfen: Planer wollen
20 000 Autos umleiten

Umgehung soll Mellinghofer Straße entlasten
Die größten Vorhaben der Stadtplanung, so Minister Westhoff, sind die Umgehung der Mellinghofer Straße und die Umgehung der Mellinghofer Straße. Die Umgehung der Mellinghofer Straße soll die Mellinghofer Straße entlasten.

Große Bedenken gegen
Nachbars Neue Mitte
IML diskutierte mit oberhausens Verwaltungsch

Mülheim

Die Mitte nimmt Form an
Neue Mitte schöpft meiste
Kaufkraft aus Mülheim ab

Umgehung wird angepackt
Mellinghofer Straße: Pläne liegen im Rathaus aus
Die Pläne für die Umgehung der Mellinghofer Straße liegen im Rathaus aus. Die Pläne für die Umgehung der Mellinghofer Straße liegen im Rathaus aus.

Gerlachs
Idee:
IML für
Dümpfen
Gerlach nimmt die Herausforderung an

Erst die
Struktur

BUND gegen
„Neue Mitte“
Umweltschützer warnen OB-Projekt ab



Nobennan

Rau: Neue Mitte – gutes Konzept
Die Pläne für die Neue Mitte sind ein gutes Konzept. Die Pläne für die Neue Mitte sind ein gutes Konzept.

Stadt sucht das
Birgergespräch
über Neu-Dümpfen
eine Umleitung
über Neu-Dümpfen, Kern entwickelt

Dümpfener „Einkaufsstraße“
wird kundenfreundlicher
Die attraktivere Straße ist die Einkaufsstraße. Die attraktivere Straße ist die Einkaufsstraße.

Kritische Begleitung
Verwaltung nimmt Stellung zur Neuen Mitte Obdormen

Die attraktivere Straße ist die Einkaufsstraße. Die attraktivere Straße ist die Einkaufsstraße.

Die attraktivere Straße ist die Einkaufsstraße. Die attraktivere Straße ist die Einkaufsstraße.



GUT, WENN MAN HIER NICHT FREMD IST

Eine gute Geldanlage muß auf Ihre persönlichen Bedürfnisse abgestimmt sein. Unsere Vermögensberater sind Experten im Aktien- und Rentenmarkt, wissen, welche Investmentfonds zu empfehlen sind. Sie kennen sich aus im Optionshandel und in allen anderen Anlageformen.

Ob Sie in New York oder Tokio investieren möchten – die Spezialisten Ihrer Sparkasse, der Landesbank und der Deka haben die besten Drähte zu allen wichtigen Börsenplätzen der Welt. Die Sparkassen-Finanzgruppe erschließt Ihnen die Möglichkeiten der ganzen Finanzwelt.

Wann sprechen Sie mit uns?

Sparkasse Mülheim an der Ruhr



DÜMPTENER BÜRGERVEREIN E.V.

Postfach 10 04 23 · 4330 Mülheim an der Ruhr 1

In eigener Sache . . .

Im Januar 1993 findet die nächste Mitgliederversammlung statt. Eine besondere Einladung hierzu erfolgt rechtzeitig.

In dieser Versammlung stehen Neuwahlen für den gesamten Vorstand an. Es werden sich gewisse Veränderungen ergeben, so daß wir um rege Teilnahme bitten.

Wir tragen erneut die Bitte an unsere Mitglieder heran, die Mitgliederbeiträge durch Dauerauftrag oder Abbuchungsauftrag zu begleichen, um die nicht unerhebliche Arbeit unseres Kassierers, Herrn Walter Fröder, zu erleichtern.

Wie Sie der Presse entnommen haben, fällt voraussichtlich 1993 die verbilligte Versandmöglichkeit der Drucksachen fort. Dieses bedeutet, daß wir unsere Zeitung als Briefe versenden müssen. Es ist damit zu rechnen, daß in Hinblick auf das Gewicht und die Größe unserer Zeitung mit einem zukünftigen Portobetrag vom 3,00 DM zu rechnen ist. Diese Mehrbelastung ist für den Verein ohne Beitragserhöhung nicht tragbar.

Wir werden daher der Versammlung vorschlagen, daß die Zeitung zukünftig nur in den bekannten Geschäften ausgelegt wird. Wer weiterhin eine Postzustellung wünscht, muß sich bereit erklären, die Portokosten zusätzlich zum Jahresbeitrag zu entrichten. Sehr verbunden wären wir, wenn Sie uns schon jetzt Ihre Entscheidung mitteilen würden, ob Sie weiterhin postalische Zusendung wünschen.

Zu den bevorstehenden Festtagen die besten Wünsche und zum neuen Jahr Glück und Gesundheit. Dies wünscht Ihnen

Der Vorstand

WICHTIGER HINWEIS

Wir bitten um Spenden auf das Konto der Sparkasse Mülheim an der Ruhr, bei der Sparkasse Mülheim, Konto 300 000 100 (BLZ 362 500 00)

„Haushaltstelle 9900.191.0000.9. Spende für den Dümptener Bürgerverein“.

Bitte die Absenderangabe nicht vergessen! Spendenbescheinigungen werden Ihnen von der Stadtverwaltung über uns zugeleitet.

Impressum „Unser Dümpten“ · 15. Jahrgang, Dez. 1992, Nr. 39 · **Redaktion:** Dely Bruck, Hugo Hemb, Dirk H. Hübner, Hans-Joachim Jonas, Alfred Meysenburg (verantwortlich), H. J. Schulz-Thomale, H. Sprenger · **Redaktionsanschrift:** „Unser Dümpten“, Alfred Meysenburg, Damaschkeweg 42, 4330 Mülheim an der Ruhr · **Herausgeber:** Dümptener Bürgerverein e. V., Konto-Nr. 466 705 616 (BLZ 362 500 00) bei der Sparkasse Mülheim an der Ruhr · **Druck u. Verarb.:** A-Z Druck + Verlag GmbH, Hardenbergstraße 90, Telefon 43 30 33 · **Der Nachdruck** von Artikeln, auch auszugsweise, ist bei Quellenangabe gestattet. Zwei Belegexemplare erbeten.

Schreibwaren Elbers

Das leistungsfähige Fachgeschäft

Otto Katalogshop

Verkauf und Bestell-Center

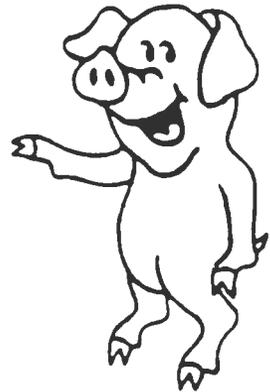
Denkhauser Höfe 109 · Tel. 71202
4330 Mülheim a. d. Ruhr-Dümpten

Bastelbedarf · Bürobedarf · Fotokopien · Schreibwaren · Spielwaren
Geschenkartikel

Werner Falkus

FLEISCHERMEISTER

Fleischwaren
Wurstwaren
Grillschinken u.a.
Kalte und warme Büffets



Heiermannstr. 14 · 4330 Mülheim (Ruhr)-Dümpten

 (02 08) 7 29 17

Als Ihr **Bäcker-Fachbetrieb**

bieten wir unseren verehrten Kunden nach wie vor nur das Beste
Auch sonntags von 14 — 16 Uhr geöffnet!

Tchibo-Depot

Friedrich Multhaup

Wenderfeld 30
4330 MÜLHEIM/RUHR
Telefon 0208/72131

Gedanken . . .

Am Schluß meiner Kolumne zur bevorstehenden Vereinigung der beiden deutschen Staaten in Heft 34 (Juni 1990), liebe Leserinnen und Leser, habe ich die bange Frage gestellt, ob nicht möglicherweise angesichts der mit der Wirtschafts- und Währungsunion zunächst zu erwartenden starken sozialen Spannungen und Verwerfungen und in der Folge einer etwaigen Rezession die in Demokratie und im Umgang mit der Freiheit (schuldlos) ungeübter Menschen in den neuen Ländern zur Gewalt auf der Straße greifen und der Rechtsradikalismus ungeahnte Ausmaße annehmen würden. Inzwischen nun ist leider dieser Alptraum weithin schreckliche Realität geworden. In den absolut unentschuldbaren, grausigen Exzessen gegen ausländische Mitmenschen spiegelt sich in extremster Form eine kaum zu entwirrende Mischung aus sozialem Frust, Sinnverlust, Unwissenheit und einer diffusen Ausländerfeindlichkeit bis hin zu blindem Haß. Polizei und Justiz können - und auch dies nur unzulänglich - allenfalls die Symptome dieser Entwicklung bekämpfen, nicht aber ihre Ursachen beseitigen. Und alle ernst zu nehmenden, nachdenklichen Beobachter sind sich darin einig, daß die Ursachen außerordentlich vielfältig und vielschichtig sind und in hohem Maße auch die bedrückende Befindlichkeit der Gesamtbevölkerung in den neuen Ländern und die daraus resultierende beunruhigende „Frontstellung“ Ost gegen West (und umgekehrt) bestimmen. Sie bedürfen daher dringend einer gründlichen, tiefgreifenden Analyse, die allein uns die Chance eröffnen kann, die angemessenen Strategien und Mittel zu ihrer Bekämpfung aufzuspüren und anzuwenden. Eine solche Analyse muß notwendigerweise beginnen mit einer klaren Benennung der einzelnen Ursachen; denn jede von ihnen erfordert sicherlich eine andere Therapie. So sei es denn auch mir erlaubt, aus meiner Sicht einige dieser Ursachen, soweit ich sie zu erkennen glaube, aufzuzeigen.

Da ist zum einen der historisch-soziologische Hintergrund, wie ich ihn in der eingangs erwähnten Kolumne detailliert geschildert habe. Besonders gravierend erscheint mir hier die 57-jährige Diktatur in Ostdeutschland. Diktaturen nämlich erheben die Intoleranz (gegen Andersdenkende) zum Staatsprinzip. Es ist dieser Geist der Intoleranz, der sich zwangsläufig und unbewußt in 57 Jahren in den Köpfen und Herzen der Menschen eingenistet hat und gewiß nicht von heute auf morgen daraus entfernt werden kann. Und die Intoleranz erträgt nun einmal nicht das Anderssein anderer Menschen, was sich nicht allein in den Gewaltakten gegen Ausländer äußert. Diese nämlich gibt es leider auch in den alten Bundesländern. Kaum vorstellbar aber erscheint es mir, daß hier ungezählte sogenannte „Normalbürger“, wie in den neuen Ländern geschehen, potentiellen Mördern aufmunternd zujubeln und ihnen Schutz bieten, jedenfalls so lange, bis die eigenen Autos angezündet werden. Sicher wird es auch bei uns einige geben, die ausländerfeindlichen Ausschreitungen mit Sympathie gegenüberstehen, aber keiner von ihnen wird dies wohl öffentlich bekunden. Die Scham nämlich hindert sie daran, und das ist in der Tat nicht wenig, bezeugt es doch einen beträchtlichen Bewußtseinswandel seit 1945. Da aber die Menschen in Ostdeutschland eben nicht, so wie wir, 45 Jahre Zeit hatten, Toleranz zu lernen, sind sie sicherlich mit einer massenweisen und dazu noch hautnahen Konfrontation mit Ausländern zunächst noch überfordert.

Ein anderes ist der nie gelernte Umgang mit der Freiheit, die daher vielfach mißverstanden wird als schrankenlose Willkür ohne jede Bindung. Insbesondere fehlt oftmals das Bewußtsein des zwingenden, unmittelbaren Zusammenhangs von Freiheit und Verantwortung. Dabei hat das DDR-System auch das Verantwortungsbewußtsein selbst mehr und mehr verkümmern lassen; denn alles und jedes, bis hinein in die persönlichsten Bereiche, regelte und verantwortete der Staat und enthob damit den Einzelnen der Eigenverantwortung. Daran haben sich die Bürgerinnen und Bürger im Laufe der Jahrzehnte nicht ungerne gewöhnt, denn im weichen Sessel der Verantwortungslosigkeit saß man recht bequem. Wenn nun plötzlich die altgewohnte „Fürsorge“ des Staates in allen Lebensbereichen durch Eigenverantwortung (und Eigeninitiative) ersetzt werden soll und muß, so stellt dies an die Menschen außerordentliche, völlig ungewohnte Anforderungen, denen viele nicht gewachsen sind, nicht gewachsen sein können.

HELMUT BORK

ZINNGIESSEREI
HANDARBEIT-SANDGUSS
95 % ZINGGEHALT



KUNSTGEWERBE
IMPORT - EXPORT

4330 Mülheim (Ruhr)-Dümpten
Schaaphausstraße 38
Telefon (02 08) 7 31 62

IHR PARTNER FÜR UMWELT INFORMIERT

Als ein führendes Gartenbau-Unternehmen in Mülheim a. d. Ruhr mit über 30 Jahren Erfahrung in der Anlage von Gärten und einem kreativen Planungsteam haben wir auch für Ihren Garten die richtige Lösung. Rufen Sie uns an (02 08) 37 00 04



PAUL SCHRÖER
Garten- und Landschaftsbau
Böllrodt 23 (Nähe Flughafen)
4330 Mülheim a. d. Ruhr

Eine ähnliche Problematik liegt drittens in der Tatsache, daß sämtliche Arbeitsplätze in der DDR um ein Vielfaches überbesetzt waren und häufig das für die Arbeit notwendige Material fehlte. Dies führte naturgemäß zu einer gewissen Gemächlichkeit im Arbeitsablauf, die es heute den Menschen sehr schwer macht, sich an das oft scharfe Arbeitstempo des Westens zu gewöhnen. Dies ist im übrigen aber nur ein Aspekt der Tatsache, daß generell den Menschen in Ostdeutschland das Denken in ökonomischen Kategorien fremd ist, da es 45 Jahre lang von ihnen nie gefordert war. Daher können sie es z.B. kaum verstehen, daß Lohnsteigerungen nur in den Grenzen der Produktivitätssteigerung möglich sind, da anderenfalls Arbeitsplätze verloren gehen.

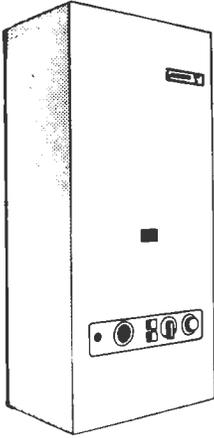
Zu sprechen ist viertens von dem sehr wohl zum Chauvinismus neigenden „Nationalstolz“, der sowohl von Hitler wie auch von Ulbricht und Honecker u.a. durch preußisch-militärisches Gepränge und sportliche Welt-Spitzenleistungen künstlich hochgezüchtet wurde, mit welch zweifelhaften Mitteln letztere auch erzielt worden sein mögen. Eine 57 Jahre (und länger) währende Erziehung in einem solchen Geist kann an keinem Volk der Welt spurlos vorübergehen. Verstärkt aber wurde diese Tendenz in Ostdeutschland noch durch die fast perfekte Abschottung der Menschen von der westlichen Geisteswelt und damit auch von der Idee eines Vereinten Europa.

Bei allen vier bisher von mir genannten Punkten habe ich immer wieder deutlich gemacht, daß die dort aufgezeigten, mehr oder weniger ausgeprägten Verformungen der Menschen zwangsläufig aus den vom dortigen System zu verantwortenden geistigen und materiellen Lebensumständen erwachsen sind, denen sich der Einzelne nur sehr schwer und nur ganz selten entziehen konnte. Für uns, für die Westdeutschen, besteht also kein Anlaß, mit Arroganz, Ironie, Ablehnung oder Besserwisseri auf unsere Landsleute in Ostdeutschland herabzuschauen, wie dies leider noch allzu häufig geschieht. Damit bin ich bei den ebenfalls im wesentlichen systembedingten negativen Elementen auf westdeutscher Seite, und also zunächst fünftens bei der Tatsache, daß den Deutschen im Osten vor der Vereinigung von einigen Politikern im naiven Glauben an die „Selbsteilungskräfte des Marktes“ goldene Berge, nämlich binnen kurzem eine blühende Landschaft, Glück und Wohlstand zum Nulltarif, versprochen worden sind. Wenn aber derartig hochgejubelte Erwartungen so katastrophal enttäuscht werden, wie dies geschehen ist, so muß das zu ganz beträchtlichen psychologischen Negativ-Auswirkungen führen.

Zu diesen Enttäuschungen gehört sechstens auch die Sieger- und Eroberermentalität, mit der den neuen Ländern unser westliches System mit seinen Einrichtungen ohne jeden Abstrich übergestülpt, ja aufgezungen wurde. Sämtliche (durchaus umstrittenen) „Errungenschaften“ der ehemaligen DDR aber, mögen sie objektiv auch gar nicht so schlecht gewesen sein, angefangen vom guten Recycling-System über die Muttermilch-Sammelstellen, die ganztägigen Kinderkrippen und Kindergärten und den polytechnischen Schulunterricht bis hin zu den Jugend-Freizeitheimen („Kulturhäuser“) und dgl., wurden niedergemacht, beiseite geschoben, verächtlich gemacht. In den Augen solcher „Eroberer“ ist es wohl - um nur ein Beispiel herauszugreifen - viel humaner, wenn jetzt eine alleinerziehende Mutter mit Kleinkindern auf Arbeitslosengeld und demnächst auf Sozialhilfe angewiesen ist, weil sie ihre Kleinkinder nirgends unterbringen kann. Ist es wirklich so schwer, sich die Trostlosigkeit und Verzweiflung einer solchen Mutter auszumalen?

Eine solche Sieger- und Eroberermentalität ist siebentens auch jenen - es gibt zum Glück auch andere - zu eigen, die mit rücksichtsloser Brutalität ihre wirklichen oder vermeintlichen Eigentumsrechte in Ostdeutschland zur Geltung bringen, die alte Häuser aufkaufen und die Mieter mit miesen Tricks aus ihren Wohnungen vertreiben oder die mit besserwisserischer Großmannspose die „armen, unbedarften Landsleute“ belehren wollen. Auf solche Weise wird die Würde der betroffenen Menschen bewußt und gewollt in schlimmster Weise verletzt. Was, bitte, kann man von Menschen erwarten, denen solches geschieht?!

Und was, achtens, von den Millionen und Abermillionen, die in diesen 2 Jahren arbeitslos geworden sind und damit, insbesondere soweit es sich um Frauen und ältere Menschen handelt, zumeist der Hoffnungs- und Perspektivlosigkeit ausgeliefert wurden? Schließlich bedeutet Arbeit ja nicht nur Broterwerb, sondern durchaus auch Selbstbestätigung und Selbstverwirklichung und damit ein gutes Stück Menschenwürde. Und für viele ist Arbeitsverlust eben auch Sinnverlust. Die stereotype Erklärung, diese millionenfache Vernichtung von Arbeitsplätzen sei eine zwangsläufige Folge der 45-jährigen „Mißwirtschaft des SED-Regimes“, ist zwar nicht völlig falsch, erscheint mir angesichts der vielen damit verbundenen menschlichen Tragödien aber manchmal zu einfach und zu billig. Ich



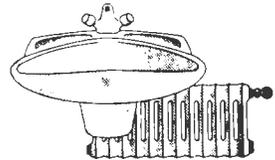
Gas - Wasser - Sanitäre Anlagen

Lutz Kösters

- Junkers-Vertragskundendienst
- Heizungsbau

4330 Mülheim/Ruhr · Schmalbeekstr. 10

Telefon 02 08 / 7 29 36



Salon Wlff

4330 Mülheim a. d. Ruhr
Denkhauser Höfe 167 · Telefon 7 31 48

Getränke U. SCHMITTER

Groß- und Einzelhandel

Kohlensäure + Faßbier (klein u. groß)

Oberheidstraße 157 - 4330 Mülheim (Ruhr)
Telefon 7 24 48

jedenfalls bin mir ganz und gar nicht sicher, ob nicht z.B. bei der Eliminierung des einen oder anderen ostdeutschen Betriebes einflußreiche Kräfte der westdeutschen Wirtschaft ihre Finger im Spiel hatten, um etwaige Konkurrenten gar nicht erst aufkommen zu lassen. Und der politische Auftrag der Treuhandanstalt (Privatisierung vor Sanierung) hat zumindest ein solches Spiel begünstigt.

Dieses Spiel aber ist neuntens ein durchaus selbstverständliches, legitimes Instrument in unserem kapitalistischen System des gnadenlosen Konkurrenzkampfes, das den Egoismus und damit die Ellenbogenmentalität als treibende Kraft der Wirtschaft und des Wohlstandes preist. Zwar ist uns Gott sei Dank die mitmenschliche Wärme noch nicht völlig verloren gegangen, aber sie ist gewiß nicht das bestimmende Element unserer gesamtgesellschaftlichen Wirklichkeit. Für unsere ostdeutschen Landsleute aber muß diese ungewohnte, weithin frostige Atmosphäre eine erschreckende, beängstigende, befremdende und z.T. auch abstoßende Erfahrung sein, die ihnen eine Aklimatisierung ungemein erschwert.

Diese Aufzählung, liebe Leserinnen und Leser, erhebt naturgemäß keinen Anspruch auf Vollständigkeit und die Reihenfolge bedeutet keine Gewichtung der Fakten. Ohnehin lassen diese sich in der Wirklichkeit des Lebens nicht so fein säuberlich trennen, wie es hier geschehen ist. Vielmehr bilden sie in den Herzen und Köpfen der Menschen in Ost und West - ich sagte es bereits - ein unentwirrbares Gemisch von jeweils unterschiedlicher Zusammensetzung und Bedeutung, aber insgesamt von einer enormen Gefährlichkeit und Sprengkraft, falls nicht sehr schnell Entscheidendes geschieht.

Daß es allen gesellschaftlichen Kräften unseres Volkes in einer großen, gemeinsamen Kraftanstrengung, von der in letzter Zeit so viel geredet wird, gelingen möge, die geistigen und materiellen Mauern zwischen Ost und West zügig abzutragen und so eine Katastrophe zu verhindern, dies wünscht und hofft

Ihr

Kaufmannsberg

Baumgarten

Omnibus- u. Taxenbetrieb



Inh. Günter Baumgarten
Heiermannstr. 10
4330 Mülheim an der Ruhr

Telefon 02 08 / 7 14 66
Telefax 02 08 / 7 14 57
Autotelefon 0161 1215052

Zur Kupferkanne

Inh. Angelika Zich

Kegelgaststätte

Mellinghofer Straße 282
4330 Mülheim a. d. Ruhr
Telefon 0208 / 75 66 66



- 2 Bundeskegelbahnen
- Gutbürgerliche Küche
- Im Ausschank: *König Pilsener*



ELEKTRO TRINBERG



MELLINGHOFER STRASSE 325b · 4330 MÜLHEIM AN DER RUHR

NEU: LADENLOKAL MELLINGHOFER STRASSE 161
TELEFON (0208) 75 28 99 · TELEFAX (0208) 75 67 78

- **Elektroinstallationen**
- **Beleuchtungstechnik**
- **Antennenanlagen**
- **Hubsteigerverleih**
- **Elektrospeicherheizungen**

! Entsorgung asbesthaltiger Nachtstromspeichergeräte !

Sterbekasse „In schwerer Zeit“ – seit 1921 in Dümpten –

Wir bieten unseren Mitgliedern ein Sterbegeld zu niedrigen Jahresbeiträgen – Werden auch Sie Mitglied!

Auskunft erteilen:

W. Bellenbaum

Froschheide 24 · Ruf 75 12 41

W. Ritter

Mühlenstraße 180 · Ruf 76 18 23



Kindertheater zeigte Räuber Hotzenplotz

Am Sonntag, 28. Juni, hatte der Dümptener Bürgerverein zu einem Kindernachmittag in die Aula der Gatheschule geladen. Zu sehen gab es das Spiel vom „Räuber Hotzenplotz“, vorgeführt vom Kindertheater Kunterbunt aus Duisburg-Rumeln. Die Laienspielgruppe von der anderen Rheinseite gab sich viel Mühe und versetzte die erschienenen Kinder mit ihren Eltern in wahres Erstaunen. Leider waren nur wenige Kinder gekommen. Zahlreiche andere Veranstaltungen an diesem Tag in unserem Stadtteil und das übermäßig heiße Wetter ließen die gute Veranstaltung des Dümptener Bürgervereins buchstäblich „verdursten“. Dennoch wird sich der Dümptener Bürgerverein nicht entmutigen lassen, unseren kleinen Mitbürgerinnen und Mitbürgern auch im kommenden Jahr wieder einen Nachmittag zu widmen. Allerdings wird der Zeitpunkt eines solchen Kindernachmittages neu zu überdenken sein, um mehr von unseren kleinen Dümptenern daran teilnehmen zu lassen. An dieser Stelle spricht der Dümptener Bürgerverein dem Kindertheater Kunterbunt aus Rumeln ein herzliches Dankeschön aus.



Müller Elektronik GmbH

Rundfunk - Fernsehen - Phono

Mellinghofer Straße 248 - ☎ 7 01 34

4330 Mülheim a. d. Ruhr

BAUELEMENTE KOCHEL

■ FENSTER

■ TÜREN

■ VORDÄCHER

■ MARKISEN

■ ROLLADEN

■ JALOUSIEN

Mellinghofer Straße 242 · 4200 Oberhausen · Tel. 87 03 45 · Fax 87 40 48

ter Meer

Mülheim (Ruhr) · Telefon 7 19 43 · Mellinghofer Straße 269

Malerbedarf

Spielwaren

Modelleisenbahnen mit Zubehör

Modelleisenbahn-Reparaturen

Matz

UHRMACHERMEISTER UND JUWELIER

UHREN — SCHMUCK

EIGENE REPARATURWERKSTATT

4330 Mülheim (Ruhr)-Dümpten

Mellinghofer Straße 251 · Telefon 7 20 75



Rundfunk und Fernsehen aus der Nähe gesehen

Dümptener Bürgerverein besucht den WDR

Rundfunk und Fernsehen pur erlebten 34 Mitglieder des Dümptener Bürgervereins bei einem Besuch des neuen WDR-Funkhauses in Düsseldorf. Ursprünglich waren nur 15 Personen für eine Besichtigung der Studios und Produktionsstätten im neuen 1,3 Millionen Mark teuren WDR-Neubau im Schatten des Düsseldorfer Funkturms und des Landtages von seiten des Westdeutschen Rundfunks zugelassen. Durch Einsatz unseres Vorstandsmitgliedes Hugo Hemb konnte dann der Kreis der Besucher aus Dümpten auf 40 erhöht werden.

Schon während der Anreise erfuhren die Teilnehmer einiges Wissenswertes durch Herrn Hemb über den WDR und das neue Haus. Auch Bemerkungen zu Sehenswerthem am Wege ließ Hugo Hemb nicht aus.

Im Funkhaus selbst hatten die Dümptener dann zunächst Gelegenheit, von WDR-Redakteur Thomas Moro einiges über die Entstehung der Sendung „Aktuelle Stunde“ zu erfahren, sie wurden sachkundig gemacht über die Zusammenarbeit der einzelnen Landesstudios, über Themenauswahl und deren Umsetzung, erfuhren Einzelheiten über das Verhältnis öffentlich-rechtlicher Rundfunk und die Privaten.

Anschließend ging es dann in zwei kleineren Gruppen zur Studio-Besichtigung. Hier wurde der Besuch aus Dümpten über Lichteinrichtung, Ausleuchtung des Studios, Regiearbeit beim Fernsehen, Kameratechnik aufgeklärt. Den zum Teil erstaunten Gesichtern der Mülheimer Gäste war abzulesen, daß sich so mancher ein Fernsehstudio ganz anders vorgestellt hatte. Auch über den Hörfunk erfuhren die Besucher viel Neues.

Nach der Besichtigung des rein auf Rundfunk- und Fernsehzweckmäßigkeit ausgerichteten WDR-Hauses nahmen einige Dümptener die Gelegenheit wahr, um den 234 m hohen Rheinturm zu besteigen und aus luftiger Höhe des höchsten Nobelrestaurants der Landeshauptstadt (176 m) einen Blick über den Rhein und Düsseldorf zu werfen.



Jahresausflug mit Hindernissen

Münster und Mühlenmuseum ließ Dümptener staunen

Es wurde eine Fahrt mit Hindernissen, der diesjährige Jahresausflug des Dümptener Bürgervereins nach Münster. Der Bus kam mit Verspätung, konnte nicht bleiben und ließ am Abend ebenfalls auf sich warten. Dennoch wollte keiner der rund 45 Mitfahrerinnen und Mitfahrer zuhause bleiben.

Wie gewohnt stimmte unser Vorstandsmitglied Hugo Hemb die Teilnehmer an dieser Jahrestour in die westfälische Metropole während der gut eineinhalbstündigen Anreise auf das Tagesziel ein. Dabei kam auch das Wissenswerte am Rande nicht zu kurz.

In Münster angekommen, sahen sich die Dümptener zunächst den historischen Saal, den Friedenssaal, im Münsteraner Rathaus an. Hier, umgeben von den Portraits der Geschichtsgrößen aus dem Dreißigjährigen Krieg und den Friedensverhandlungen des Jahres 1648, erfuhren die Gäste aus der Ruhr-Stadt, wie es zum Westfälischen Frieden kam. Anschließend ging es zum Dom, wo Hugo Hemb den Gästen die Baugeschichte des Gotteshauses und die Weltuhr sowie die Grabdenkmäler der Münsteraner Fürstbischöfe erläuterte. Da während einer zweistündigen Mittagspause sich die meisten Mitfahrer die Innenstadt Münsters bereits angesehen hatten, gings gleich weiter zum Freilichtmuseum Mühlenhof, wo ein „Kiepenkerl“, jene Münsteraner Symbolfigur der Kaufmannschaft, die Geschichte der Hauptgebäude aus rund vier Jahrhunderten bäuerlicher Kultur erläuterte. In humorvoller Weise erfuhren die staunenden Gäste von der Ruhr, woher Ausdrücke wie „den Löffel abgeben“ oder „nicht mehr alle Tassen im Schrank haben“ wirklich kommen. Nach einer ausgiebigen Stärkung im Museumsrestaurant nutzte eine Vielzahl der Teilnehmer die Gelegenheit, den Rückweg zum Parkplatz am Schloß zu Fuß zurückzulegen.

Bis der Bus zur Heimfahrt endlich am späten Abend eintraf, verbrachten die Gäste die Zeit in einer der berühmten Münsteraner Studentenkneipen, die den Dümptenern fast ganz allein gehörte.

Trotz aller Hindernisse war der Ausflug nach Münster eine runde Sache und für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein erlebnisreicher Tag.





Bürgerball

Dieses Mal kein „Ausverkauft“

Noch ca. 150 Eintrittskarten waren zu haben, als der Bürgerball am 10. Oktober 1992 durch den Vorsitzenden Heinz in der Beeck eröffnet wurde.

Zu den Klängen der Kapelle „Airport“ - seit der Sport- und Kulturwoche 1991 in Dümpten bestens bekannt - wurde ein Tänzchen nach dem anderen gewagt.

Die Jazz-Dance-Gruppe von TV Einigkeit unter der Leitung von Antje Schöll begeisterte die Ballgäste.

Die anschließenden Darbietungen des Clowntheaters Pibi Glix und Willi Wirr übertrafen mit ihrer Clownerie, Jonglage und Feuerartistik alles bisher dagewesene.

Eine alle Rekorde schlagende Tombola rundete das Bild ab. Diese Tombola war sicherlich nur der Großzügigkeit der Dümptener Geschäftswelt zu verdanken, denen wir an dieser Stelle nochmals unseren recht herzlichen Dank aussprechen möchten.

Der diesjährige Bürgerball kann mit Sicherheit als erfolgreich bezeichnet werden und es bleibt nur zu hoffen, daß beim nächsten Bürgerball alle Stühle besetzt sind.



oder Dach —

wir sind vom Fach!



Ob Fassade

Hans Dieter Fontein
Dachdeckermeister



Bedachung · Bauklempnerei · Fassaden
Gathestr. 32 · Tel. 02 08 / 7 15 34 · Fax 02 08 / 75 94 24

Der Blaffer.



Meisterwerkstätte für
Glasmalerei ü. Kunstverglasung

MANFRED LERCH

- Glasschleiferei
- Reparaturverglasung
- Isolierglas
- Kristallspiegel
- Tischplatten
- Fachberatung

Ständige Ausstellung von Fensteraufhängern.

Werkstatt: **Beutherstraße 7**
(Bürgermeisteramt)
4330 Mülheim-Dümpten

Telefon: **02 08 / 75 36 15**

Schule Wenderfeld: Bachpartnerschaft im Hexbachtal

Für einen etwa 800 m langen Nebenbach des Hexbaches hat die Schule am Wenderfeld die Patenschaft übernommen. Schülerinnen und Schüler dieser Schule werden dabei helfen, den Bachlauf sauber zu halten, die Wassergüte zu beobachten und Pflanzen und Tieren dieses Gewässers optimale Bedingungen zu gewähren.

Mit Genehmigung der entsprechenden Behörden (Wasserwirtschaftsamt, Grünflächenamt, Umweltamt) werden die Schülerinnen und Schüler der Schule am Wenderfeld ein weiteres Mal in Sachen Naturschutz im Hexbachtal aktiv. Der Nebenlauf des Hexbaches, über den sie die Patenschaft übernommen haben, wurde gerade von seiner Uferbefestigung aus Holz „befreit“. Allmählich soll der Bach wieder in einen naturnahen Zustand versetzt werden.

Dabei können die Uferbepflanzungen helfen, die die Wenderfelder mit Spendengeldern des WWF / der AOK in einigen Sumpfbzonen des Baches ausbrachten. Standorttypische Blütenpflanzen und Gräser, wie Sumpfdotterblume, Sumpf- und Schwertlilien, Segge-Arten und Schilfrohr sollen für eine üppige Ufervegetation sorgen und einen Beitrag zur Renaturierung leisten.

Die fleißigen und naturliebenden Wenderfelder wünschen sich nur eins: Daß das Hexbachtal als Naturoase erhalten bleibt und sich viele Spaziergänger an der Schönheit der Natur vor unserer Haustür erfreuen.



Bei uns h immer die



**Fragen
Sie uns!**

Natürlich auch bei N
u. Leasing. Natürlich
bei Karosserie und L
bei Ersatzteilen und

Wir antworten:
SCHIL



Bei uns h immer die



**Fragen
Sie uns!**

Natürlich auch bei N
u. Leasing. Natürlich
bei Karosserie und L
bei Ersatzteilen und

Wir antworten:



SCHIL

DUMITIUS der aufmerksame Dümptener

Liebe Dümptener,

heute möchte ich Ihnen von etwas berichten, worüber wir uns wirklich freuen können. Denn am 19. Sept., einem wunderschönen Spätsommertag, stellte sich als zweiter städtischer Kindergarten unseres Stadtteils die Tageseinrichtung an der Sellerbeckstr. der Öffentlichkeit vor. Sie folgte damit dem Kindergartenneubau an der Straße Denkhäuser Höfe, die das bereits im Juli gemacht hatte.

Mit diesen schönen Neubauten hat Dümpten wieder zwei städtische Einrichtungen für Kinder, die vorbildlich ihren Zweck erfüllen können. Sie scheinen auch stabil genug gebaut, so daß die vielen Mängel der primitiveren Vorgänger ausgeschlossen werden können. Über undichte Dächer und ähnliche Macken wird man künftig hoffentlich nichts mehr hören müssen.

Ein Mangel scheint zu sein, daß beide Einrichtungen etwas zu wenig geschützt sind. Das zeigt sich an den Fällen von Vandalismus, die vor allem bei dem Kindergarten Denkhäuser Höfe bekannt wurden. Es ist schon skandalös, daß die Zerstörungswut vor nichts halt macht. Hoffen wir, daß die kommende Zeit uns vor solchen Gewalttätigkeiten verschont. Der Bezug des Hauses mußte wegen dieser Vorfälle mehrfach verschoben werden. - - -

Als die beiden Vorgängerbauten abgerissen wurden, war man zunächst entsetzt. War doch nach der Schließung im April 90 nur eine Sanierung vorgesehen. Grund dafür war das Vorhandensein von Weichasbest im Bau, dessen Gefährlichkeit als Krebserreger in den Jahren davor bekannt geworden war. Doch bald stellte sich heraus, daß Sanierung nicht möglich war. So entschloß man sich zum Abriß und damit auch zum Neubau.

Die Leitungskräfte waren darüber sicherlich nicht traurig, weil sie hofften, daß mit dem Neubau auch die Reparaturanfälligkeit verschwinden würde. Aber zunächst hatten sie erst einmal den Abriß zu überstehen und damit ein Provisorium, das immerhin zwei Jahre dauern sollte. Von den Denkhäuser Höfen wich man in die Schule an der Barbarastr. aus, von der Sellerbeckstr. in die Schule an der Nordstr..

Wer regelmäßig an den Bauplätzen vorbeiging, wie ich an der Sellerbeckstr., blickte sorgenvoll in die alte Unterkellerung des Fertigbaus, der als einziges mit seinen kleinen Stützsäulen noch übrig geblieben war. Aber es tat sich im Sommer nichts, es tat sich im Herbst und Winter nichts. Die Reste verfielen immer mehr, Fremde versorgten sich mit Sand, Pflastersteinen und sonstigen noch interessanten Sachen. Als man schon fast aufgab, ging es dann los. Ich will nicht alle Sorgen beschreiben, die mich dann wieder bei den Beobachtungen befielen. Nur, mir erschien das Fortschreiten des Neubaus sehr langsam, zu oft sah man nur zwei, drei Mann herumhantieren, dann wieder lange Pausen. - - -

Aber was sich dann so entwickelte war schon großartig. Beide Tageseinrichtungen wurden in etwa gleichem Stil durch die GSE geplant. Baubeginn war der Februar 1991. Die großzügigen hellen eingeschossigen Bauten wurden mit Räumen ausgestattet, die Platz für unterschiedliche Gruppen bieten, auch jeweils ein Raum, in dem bereits eingeschulte Kinder ihre Hausaufgaben durchführen können.

Am Tage der Einweihung konnte nun alles besichtigt werden. Ein Haus voller Leben, in dem sich Kinder wohlfühlen können und ihrem Alter und ihren Neigungen entsprechend leben können. Eine Küche, gut ausgestattet, durch eine Fachkraft besetzt, gibt die Möglichkeit der Ganztagsversorgung für Kinder besonders alleinerziehender Elternteile, die berufstätig sind.

Gerade dieses Thema ist in der Politik z.Zt. ja besonders aktuell, da das Kindergartengesetz eine wesentliche Erhöhung der Plätze verlangt. Es soll das Recht auf einen Kindergartenplatz für jedes Kind durchgesetzt werden. Diese Forderung ist in der Zeit der leeren Kassen nicht leicht durchzuführen. Auch unsere Kindergärten kommen dem noch nicht nach. Es wurde noch keine Erhöhung der Aufnahmekapazität erreicht, aber doch die Leistungen für die Kinder erheblich erweitert. Wir können glücklich sein, daß für Dümpten schon ein solcher Fortschritt gelungen ist.

Ein paar Gedanken noch zur Einweihung an der Sellerbeckstr., wo eben auch die Inneneinrichtung mit der schlichten Möblierung und den vielen speziellen Aufenthalts- und Spielräumen besichtigt werden konnte. Schön auch die Außenteile mit Schaukeln, Röhren, Gerüsten, riesigen Sandkästen.

Schön zu sehen, wie unbefangen die kleinen (3 J.) und größeren (bis 6 J.) Kinder sich in dem Gebäude tummeln. Die Leiterinnen, Frau Degenhard an der Sellerbeckstr. und Frau Bode-Brock an der Denkhäuser Höfe, mit ihren Mitarbeiterinnen haben hier eine schöne Aufgabe. Sie wird schwerer werden, weil der Bedarf an Erzieherinnen inzwischen weit über das hinausgeht, was die Fachschulen verläßt. Aber zunächst kommt man wohl erst einmal mit dem Neugeschaffenen zurecht.

Zum Schluß lassen Sie sich noch einmal sagen, daß wir Dümptener zufrieden und ein wenig stolz auf diese schönen Kindertageseinrichtungen sein sollten. Deshalb Glück für Euch Kinder, Glück auch für die Erzieherinnen

Es grüßt Sie herzlich

Ihr



	Bau-Schlosserei Kunstschmiede - Stahlbau
Herm. Bergmann	
GbR	
Mellinghofer Str. 381 Mülheim-Ruhr Tel. 73475	



Die besondere Adresse
für
ausgefallene Blumenwünsche

Blumenhaus Otto Schellenberg

Inh. Ute Baumgarten

**4330 Mülheim an der Ruhr
Heiermannstraße 10
Telefon 02 08 / 7 14 66
Telefax 02 08 / 7 14 57**

Weltweiter Fleuropdienst und
Grabpflege
gehören zu unserem Service.

BESTATTUNGEN

SEIT ÜBER 50 JAHREN

- ERD-, FEUER- UND SEEBESTATTUNGEN
- ÜBERFÜHRUNGEN IM IN- UND AUSLAND
- TAG UND NACHT DIENSTBEREIT
- FACHKUNDIGE BERATUNG
- ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN
- PRIVATER AUFBAHRUNGSRAUM

RÖHRICHT

SCHILDBERG 32
4330 MÜLHEIM-RUHR
TEL. 0208/71210



Belastung wird unerträglich

Die Verkehrssituation auf der Mellinghoferstraße ist hinlänglich bekannt, sie wurde in den letzten Wochen - bedingt durch zusätzliche Verkaufsflächen im Gewerbegebiet - noch verschärft. Was die vorweihnachtliche Zeit noch bringt - es läßt Schlimmes erahnen. Weitere Lösungsansätze - für die Regulierung des Verkehrs zwischen A 40 und Schultenhofstr. und umgekehrt - sind dringend erforderlich. Es wäre ein leichtes, z.B. zwischen A 40 und Schultenhofstr. den Kfz-Verkehr zweispurig in Richtung Süden zu leiten, lediglich Farbe auf die Straße gebracht würde Wunder bewirken.

Aber ein noch größeres Verkehrsproblem für unseren Stadtteil steht an, wenn die „Neue Mitte Oberhausen“ ab 1996 den Betrieb aufnimmt. Die konzipierte Entlastungsstraße parallel zur Mellinghoferstraße ist somit unerlässlich, um den Dümptener Bürgern eine ausreichende Lebensqualität zu sichern und den Fortbestand der Kaufmannschaft auf der Mellinghoferstraße aufrechtzuerhalten.

Aus diesem Grunde hat der Vorstand des Dümptener Bürgervereins den folgenden Brief an die Verwaltungen von Oberhausen und Mülheim sowie an politische Mandatsträger gesendet.

Herrn
Oberstadtdirektor
der Stadt Oberhausen
Rathaus
4200 Oberhausen 1

Mülheim, den 10. 8. 1992

Neue Mitte Oberhausen

Sehr geehrter Herr Oberstadtdirektor,

mit tiefer Sorge um die Zukunft unseres an Oberhausen unmittelbar angrenzenden Stadtteils haben wir von den Planungen zur „Neuen Mitte Oberhausen“ (NM) durch die Medien und eigenen Recherchen Kenntnis genommen und nehmen hierzu, wie Ihnen bereits angekündigt, wie folgt Stellung:

Wir anerkennen das Recht jeder Gemeinde, ihre Angelegenheiten grundsätzlich, unter Berücksichtigung der raum- und landesplanerischen Belange, eigenverantwortlich zu regeln. Daher verschließen wir uns auch nicht den wirtschaftlichen und stadtplanerischen Interessen, von denen sich die Stadt Oberhausen in Bezug auf die Verwirklichung der NMO leiten läßt. In gleicher Weise erwarten wir auch, daß die Stadt Oberhausen bei ihrem Vorhaben die Interessen des Umlandes berücksichtigt. Daher wenden wir uns an Sie.

Der Stadtteil Dümpten wird nach unserer Auffassung durch die bisher bekannten Planungen in unzumutbarer Weise beeinträchtigt. Dümpten gehört zu dem seit jeher benachteiligten Norden unserer Stadt. Die zentrale Straße, die das Zentrum von Mülheim mit Dümpten verbindet, ist die Mellinghofer Straße. In deren Einzugsbereich hat sich über die Jahre hinweg ein Gewerbegebiet mit großflächigem Handel entfaltet, dessen Kundenzulauf, vornehmlich Individualverkehr, die Lebensqualität in unserem Stadtteil erheblich vermindert. Außerdem klagen die Dümptener Geschäftsleute infolge der Lärm- und Abgasemissionen auf der Mellinghofer Straße schon heute über starke Umsatzverluste. Wir verkennen nicht, daß es sich insoweit, jedenfalls bisher, um in der Mülheimer Planungszuständigkeit begründete Probleme handelt. Die Planungen der Stadt Oberhausen werden allerdings das „Faß zum Überlaufen“ bringen, da sie im Bereich der Mellinghofer Straße zu einer quantitativen Verschärfung und damit zu unzumutbaren Lebensbedingungen in Dümpten führen.

Abgesehen von allen anderen Problemen, die die NMO für die anliegenden Gemeinden schaffen wird, wird die verkehrliche Anbindung die größten Schwierigkeiten mit sich bringen.

Bezüglich der verkehrlichen Auswirkungen verweisen wir auf das uns vorliegende Gutachten des Ing.-Büros Retzko u. Topp vom Oktober 1991 (vgl. S. 41, erster Abs.). Die Unzumutbarkeit der prognostizierten Mehrbelastung für die Mellinghofer Straße ist u. E. nur unzureichend angesprochen. Dies gilt um so mehr, als diese Prognose ausdrücklich von einer erheblichen Intensivierung der Inanspruchnahme des öPNV ausgeht, die sich nach aller Erfahrung so wohl kaum realisieren wird. Tatsächlich also dürfte die zu erwartende Mehrbelastung eher zwischen 3.500 und 4.000 Kfz/Tag, in jedem Falle aber höher als angenommen liegen.

Hierzu ist festzustellen, daß es sich bei der Mellinghofer Straße seit altersher auch um eine örtliche Wohn- und Geschäftsstraße handelt, die bereits heute mit 20.000 bis 25.000 Kfz/Tag überbelastet ist.

Dies führt zu

- erheblichen Staus in den Spitzenzeiten, insbes. auch im Bereich der Einmündung Danziger Straße in die Mellinghofer Straße,
- eine zunehmende Verödung der Randnutzung (Geschäftsaufgaben) und
- einer kaum noch vertretbaren Minderung der Wohn- und damit Lebensqualität und zu entsprechenden Mietminderungen.

Wegen dieses Sachverhaltes plant die Stadt Mülheim an der Ruhr eine - bebauungsplanmäßig inzwischen abgesicherte - Umgehungs- und Entlastungsstraße für die Mellinghofer Straße mit einer neuen Anbindung an die A 430 unmittelbar im Bereich des bereits erwähnten stark frequentierten Gewerbegebietes. Angesichts der bekannten finanziellen Schwierigkeiten von Gemeinde, Land und Bund war allerdings bisher eine kurzfristige Realisierung dieser Planung stark in Frage gestellt. Da aber, abgesehen von der allgemeinen Zunahme des Kfz-Verkehrs, die durch das Projekt „Neue Mitte Oberhausen“ zu erwartende tatsächliche Mehrbelastung der Mellinghofer Straße hier zu absolut unerträglichen, chaotischen Verhältnissen führen müßte, ist es nach unserer Auffassung unabdingbar notwendig, der Planung in bezug auf den öPNV und Individualverkehr seitens der Stadt Oberhausen erste Priorität einzuräumen.

Wir meinen, daß zunächst die Verkehrsanbindung realisiert werden muß und erst dann die Hochbaumaßnahmen eingeleitet werden dürfen. Es kann nicht richtig sein, daß zwar bereits in vier Jahren die Geschäfte eröffnet werden sollen, jedoch erst in acht Jahren die verkehrliche Infrastruktur vorhanden sein soll.

Wir fordern daher,

- die in dem Verkehrsgutachten Retzko u. Topp angesprochenen Verbesserungsmaßnahmen für den öPNV (z.B. Verlängerung der Straßenbahnlinie 102) auch tatsächlich umzusetzen.

Außerdem bitten wir um Unterstützung bezüglich einer alsbaldigen Realisierung der bereits geplanten Umgehungs- und Entlastungsstraße für die Mellinghofer Straße.

Ohne Berücksichtigung unserer Bedenken wäre eine Verwirklichung des Vorhabens NMO im Hinblick auf die verkehrlichen Auswirkungen kaum zu verantworten. Auch halten wir die Stadt Oberhausen im Rahmen des Grundsatzes „nachbarfreundlichen Verhaltens“ für verpflichtet, alles (in ihren Möglichkeiten stehende) zu tun, damit die o.g. Forderung realisiert werden wird.

Ihrer Antwort sehen wir entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Alfred Meysenburg, Vorsitzender

FLEUROP-DIENST

Ursula Jasmer

Blumengeschäft

4330 Mülheim (Ruhr), Schildberg 5

Telefon 02 08 / 7 31 25

Rolf Groß

Elektromeister

Telefon 75 08 09

Service für:

- Elektro-Hausgeräte
- Nachtstromspeicheranlagen
- Elektroinstallationen

Blumen *Elsner*

Friedhofsgärtnerei

Talstraße 6

Fleurop-Kranzbinderei

4330 Mülheim (Ruhr)

Dekorationen

Ruf (02 08) 7 32 95

Die
Blumen-
Spezialisten

Gärtner & Floristen

Lotto • Toto • Reiseagentur
Spielwaren • Schulbedarf

H. Gödde

Denkhauser Höfe 159 • Telefon 02 08 / 75 09 85
4330 Mülheim (Ruhr)

Heinz Becker

Dachdeckermeister

Bedachung • Bauklempnerei • Fassadenbekleidung



Ihr Partner für Dach und Wand

Mehr als 65 Jahre Bedachungsgeschäft in Dümpten

4330 Mülheim a. d. Ruhr-Dümpten

Schaaphausstraße 34 • Tel. 02 08 / 7 19 17

Was lange währt, wird endlich gut

Am 22. September 1992 wurde durch die Bezirksvertretung II der neue Dümptener Friedhof an der Oberheidstraße der Öffentlichkeit übergeben.

Hier wird ein lang gehegter Wunsch der Dümptener Bevölkerung erfüllt. Seit mehr als zwanzig Jahren hat sich auch der Dümptener Bürgerverein für die Verwirklichung dieses Friedhofes eingesetzt. Zum einen ermöglicht dieser Friedhof eine Bestattung in unmittelbarer Nähe, auch auf die Zukunft ausgerichtet, zum anderen wird Dümpten um eine weitere Grünanlage bereichert.

Ein weiteres Industriedenkmal für den Dümptener Bürgerverein

Durch besondere Aufmerksamkeit des Betriebsleiters „Herrn Tucks“ wurde uns durch Vermittlung von Herrn Conny Brust ein Grubenfahrrad gestiftet. Dieses ist als wertvolle Ergänzung zu unserer „Lore“ zu betrachten.

Eine Überholung dieses noch gut erhaltenen Rades ist noch erforderlich. Hier werden geeignete Maßnahmen unternommen. Auch bemühen wir uns um einen geeigneten Aufstellungsort. Wir hoffen, Ihnen dieses Grubenfahrrad in unserer nächsten Zeitung auch im Bild vorstellen zu können. Leider ist es nicht möglich, dasselbe neben die „Lore“ zu stellen, da hier im Hinblick auf die große Empfindlichkeit des Grubenrades mit einer baldigen Zerstörung zu rechnen ist.

Wandertafel

Die Wandertafel des Dümptener Bürgervereins wurde dank des Einsatzes der Firma Manfred Richard Dachbau GmbH und in Zusammenarbeit mit Herrn Tischlermeister Zeuschel überholt und erneuert. Hier sagen wir unseren herzlichen Dank für die uneigennützigte Hilfe.

*Mühlbadh=
Klause*

Maria Blaswich

DORTMUNDER



Mülheim-Ruhr

Oberheidstraße 214/16



Mülheim a. d. Ruhr
Tel. 02 08/75 32 77

Dachbau

Ihr leistungsstarker PARTNER seit über 50 Jahren
Dacheindeckungen · Bauklempnerei · Fassadenverkleidungen
Reparaturdienst
Beratung – Planung – Ausführung

Manfred Richard Dachbau GmbH

Hustadtweg 65 · 4330 Mülheim an der Ruhr
Telefon 02 08/75 32 77 · Telefax 02 08/75 38 48



Mülheimer Straße 300-302
4200 Oberhausen 1
Telefon (02 08) 86 10 31

Kanalbauprogramm in Dümpten

Am 26. Mai 1992 war es endlich soweit. Der größte Teil des 1987 beschlossenen Kanalbauprogramms wurde an diesem Tag fertiggestellt. Zur Einweihung des Hauptverteilers im Bereich Wennemannstr./Wenderfeld hatten Vertreter der Stadt geladen.

In seiner Rede verdeutlichte der Vorsteher der Bezirksvertretung II, Herr Walter Brückers, den planerischen und politischen Werdegang dieser Baumaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von 4,9 Millionen DM. Nachdem die erste Anhörung der Bezirksvertretung im September 1987 stattfand, wurde noch im selben Monat durch den Bau- und Grundstücksausschuß der Baubeschluß gefaßt. Die gesamte Maßnahme beinhaltete die Verlegung von 1,94 km Kanalrohren. Begonnen wurde am Dreistädteck Mülheim/Essen/Oberhausen bis hin zum Verteiler Wenderfeld. Durch diese Verlegung fand eine Umbindung der Abwässer von der Anlage des Ruhrverbandes zum Emscherverband statt.

Auch wurde es durch diese Maßnahme endlich möglich, die bisher noch nicht ans Kanalnetz angeschlossenen Haushalte zu erfassen. Insofern dürften die „stinkenden Gräben“ in Dümpten bald der Vergangenheit angehören. Wichtig war den Anwohnern der betroffenen Straßen auch, daß nicht nach jeder größeren Regenschauer ihre Keller unter Wasser standen. Ob sich ihre Erwartungen in dieser Hinsicht erfüllen, wird man mit Sicherheit in diesem Sommer feststellen können.

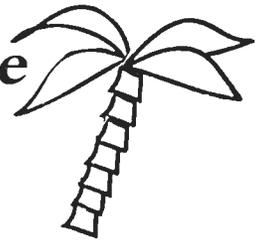
H.S.

Reisebüro Marion Spree

– Anspruchsvolle Reisen –

Denkhauser Höfe 196
Telefon (02 08) 75 76 06

Ihr Ansprechpartner für Reisen aller Art!



Spree-Brennstoffe

Torf – Streusalz – Granulat



Hans-Willi Spree

Froschheide 32 · 4330 Mülheim-Dümpten

Telefon 02 08/7 24 17

Stets guter Service

Ihr

Versicherungsbüro Sierold

Mellinghofer Straße 255 · 4330 Mülheim a.d. Ruhr

☎ 0208/7 23 58 + 7 02 54

Die Adresse für Kindermoden in Dümpten



Margret's

KINDER - ECKE

Mellinghofer Straße 254

MÜLHEIM/DÜMPTEN

Tel. 7 16 72

Oberhausener Straße 146

MÜLHEIM/STYRUM

Tel. 40 16 38

Kindermode zu vernünftigen Preisen

Leserbrief

Sehr geehrte Mitglieder des Bürgervereins,
sehr geehrte Mitbürger in Dümpten,

zunächst einmal recht herzlichen Dank für Ihren Besuch auf unserem Schulfest und für Ihre Glückwünsche zu unserem 25-jährigen Bestehen.

Damit sind wir auch schon beim Thema:

Wird die Realschule an der Mellinghofer Straße fortbestehen

Die Schulpflegschaft, d.h. die Eltern, Schüler und die Lehrer, wir werden alles unternehmen, um den Standort zu erhalten. Für die Stadtteile Dümpten, Mellinghofen und Styrum ist diese Schule ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur. Jedoch wurde von unseren Politikern dies bisher nicht so gesehen. Ein dem Standort und der Akzeptanz der Realschule entsprechender Ausbau und eine der jetzigen Schulgröße entsprechende Ausstattung an Fachräumen wurden nicht vorgenommen. Der positiven Entwicklung unserer Realschule hätte man Rechnung tragen müssen und in den siebziger Jahren auch können.

Heute sind die Finanzmittel knapp und die Schule soll mit der Realschule an der von-Bock-Straße zusammengelegt werden.

Ein Skandal aus unserer Sicht!

Knappe Finanzmittel können nicht der Grund sein, um den Standort an der Mellinghofer Straße aufzugeben.

Für Ihre bisherige Unterstützung danken wir Ihnen sehr.

Da im November eine Vorentscheidung zu unserer oben gestellten Frage getroffen werden wird, sollten wir die Zeit nutzen und die Kräfte bündeln, damit den drei genannten Stadtteilen die Realschule auch in den nächsten 25 Jahren an der Mellinghofer Straße erhalten bleibt.

Mit freundlichen Grüßen

für die Schulpflegschaft

Hans-Peter Hinz

(Vors. der Schulpflegschaft)

Seit 1953

Radio **Nierhaus** Fernsehen

Radio- und Fernsehtechniker-Meister

HiFi — Fernseh — Video — Antennen — Kabelfernseh-Kundendienst

DANTRONIK-Autotelefon — Betriebsfunk — Eurosignal

Vertrieb und Service

Aktienstraße 263 · Tel. (02 08) 7 29 95 · 4330 Mülheim (Ruhr)



Bernd Koberling
Bezirksleiter

Unser Service:

- Beratung in allen Bausparfragen
- Erstellung der Gesamtfinanzierung
- Belastungsüberprüfungen
- Vermittlung von Immobilien
- Versicherungen rund ums Haus



Detlef Engel
Bezirksleiter - Bankfachwirt

DEA



Meisterbetrieb Renate Freese



DEA Tankport — Waschanlage

Autoelektrik

DEKRA-Fahrzeugabnahme

Einstellen von Vergaser und Zündung

Gasprüfung für Wohnmobile und

Campinganhänger



Mühlenstr. 109 · 4330 Mülheim-Ruhr-Dümpten
Telefon 7 08 21

WOLFGANG HÄNDEL

Malermeister

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten

Dellwiger Straße 15 - Telefon (02 08) 7 17 30
4330 Mülheim a. d. Ruhr



Tischlerei und Drechslerei

Restauration · Innenausbau

4200 Oberhausen-Dümpten

Mellinghofer Straße 244 ☎ **87 18 81**

4330 Mülheim an der Ruhr-Dümpten

Talstraße 79 ☎ **75 39 78**

Telefax 02 08 / 87 76 75

Gaststätte „Eulenspiegel“

Inh.: Ursula Pietsch

Bundeskegelbahn

König-Rüsener

Im Ausschank:



Denkhauser Höfe 191 · Telefon (02 08) 7 28 67

4330 MÜLHEIM A. D. RUHR

Damen- u. Herren-Salon
Parfümerie

Heinz Rühl

4330 Mülheim a. d. Ruhr · Oberheidstraße 166 · Tel. 7 30 31

EDITH STEPHAN

Lotto - Toto - Klassenlotterie - Glücksreisen
Geschenkartikel

Adolf-Stöcker-Straße 17 - Telefon 7 16 78
4330 Mülheim (Ruhr)-Oberdümpfen

Eisdiele

Süßwaren und Getränke

Heinz Rühl

Adolf-Stöcker-Str. 17 · 4330 Mülheim (Ruhr) · Tel. 7 38 73

Klaus Schulz

Raumausstattermeister

Polsterei · Dekorationen · Teppiche

Helenenstraße 69, 4330 Mülheim-Ruhr-Dümpfen
☎ 02 08 / 7 16 99

Fabrikverkauf von Süßwaren

– auch bei uns in Dümpten –

Vom Hersteller zum Verbraucher –

– darum stets frisch und preisgünstig –

Verkauf: Mo – Fr von 7.00 – 16.00 Uhr • Do von 7.00 – 17.00 Uhr durchgehend geöffnet,
langer Samstag von 9.00 – 12.00 Uhr.



Wittkampstr. 1 – am Dümptener Friedhof – Tel. 02 08 / 7 15 80

ES EMPFIEHLT SICH



vom Containerdienst Harmuth

Ruf: Mülheim 43 40 41 / 42

Erika Grünheid

Bücher – Schulartikel

Geschenkartikel – Lotto – Toto

4330 Mülheim/Ruhr

Auf dem Bruch 45

Telefon 75 22 33



Fleischerfachgeschäft
Imbiß + Partyservice

Rainer Frintrop

Mülheim (Ruhr) - Schildberg 29

Telefon: 7 32 34

Wir liefern kalte und warme Platten, auch an
Sonn- und Feiertagen.



Wir wünschen Ihnen einen friedvollen Advent

NEU

Eröffnung
1. Dez. 1992



Am 15. Dezember 1992, ab 15.00 Uhr, ist der Nikolaus bei uns und sammelt Spielzeug für bedürftige Kinder. Jeder, der unserem Nikolaus ein Spielzeug bringt, bekommt eine Überraschung.

Waschmaschinen
Wäschetrockner
Geschirrspüler
Gefriergeräte
Elektroherde

HÖFMANN

DER HAUSGERÄTE-PROFI

- Beratung
- Verkauf
- Reparatur



Unser
neuer Service:
Einbauküchen!

- Reparaturen aller Einbaugeräte
- Planung und Beratung
- Verkauf und Einbau
- Schnell und preiswert

Sparen auch Sie!!! 100,- 150,- 250,- 300,-
und teilweise sogar 350,- DM

Waschmaschinen mit kleinen Schönheitsfehlern ständig vorrätig.

Waschautomaten schon ab 298,- 498,- 598,-
648,- 698, 748,- 798,-

Wäschetrockner, Kühl- u. Gefriergeräte, Elektroherde sowie Kaffeemaschinen, Bügeleisen, Staubsauger usw.

**Alle Waschmaschinen, Lieferung frei Haus.
Eigener Kundendienst für alle Haushaltsgeräte,
ob klein oder groß. 1 Jahr Garantie!**

Bezahlung nach 6 Monaten

mit 5% Aufschlag (entspricht einem effektiven Jahreszins von 10 %).

Reparatur aller Haushaltsgeräte

wie AEG, Bauknecht, BBC, Blomberg, Bosch, Candy, Constructa, EBD, Gorenje, Siemens, Hoover, Indesit, Meisterstück, Miele, Quelle, Scharpf, Zanker u.v.a. **An- und Abfahrt nur 4,- DM**

4330 Mülheim an der Ruhr · Heidkamp 24 · Tel. 02 08 / 99 67 50

Sie erreichen uns über die Mellinghofer Straße, Mühlenstraße, links Heidkamp 24
oder in der Nähe der Autobahnabfahrt A 430 Aktienstraße, Oberheidstraße links Heidkamp 24

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. 10.00-14.00 Uhr